



Pressemitteilung

Der Anfang vom Ende – HSE steigt aus dem Kohlekraftwerk aus

Mainz / Wiesbaden, 14.05.2009: „Das ist der Anfang vom Ende“, so Carl Christian Müller, Vorstandsmitglied des ‚Bündnisses für eine kohlekraftwerksfreie Region‘ zum endgültigen Ausstieg der HSE aus dem Kohlekraftwerksprojekt auf der Ingelheimer Aue. „Nach wie vor dürfen wir unwidersprochen behaupten, dass die Finanzierung des Projektes nicht geklärt ist. Die KMW, die sich offenbar schwer tut Finanzpartner zu finden, befindet sich nun in akuter Erklärungsnot. Sie wird den Banken kaum begreiflich machen können, wie das Projekt Gewinne abwerfen soll, wenn sich ein solch wichtiger Abnehmer des Kohlestroms aus dem Projekt verabschiedet hat. So wird das nichts – Gott sei dank.“, so Müller weiter.

„Im Übrigen wird hier überdeutlich, wie konstruiert die Begründung der Genehmigungsbehörde zur sofortigen Vollziehung der kürzlich ergangenen Teilgenehmigung ist. Die Behauptung, der Strom des Kohlekraftwerkes werde gebraucht, um eine sichere Energieversorgung der Region zu gewährleisten, ist nach dem Ausstieg der Darmstädter HSE ins Reich der Märchen und Phantasien verbannt. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung können wir nur dringend davor warnen, nun mit dem Bau zu beginnen. Die Stadt trägt an den Lasten der Wohnbau genug und kann nicht noch ein Milliardengrab gebrauchen“, so Müller weiter.

„Die Entscheidung der HSE ist zu begrüßen. Hier zeigt sich, wie verantwortungsvoll städtische Unternehmen mit dem Thema Energieversorgung umgehen könnten. Wir wünschten uns, die Verantwortlichen bei den Stadtwerken und KMW würden sich an der HSE ein Beispiel nehmen“, so Müller abschließend.